

Forum

Schwerpunktthema: Geld und Demokratie

In Europa wurden seit Ausbruch der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise im Jahr 2008 reihenweise Regierungen abgewählt oder durch „Expertenregierungen“ ersetzt. In den USA biegt der wieder einmal teuerste Präsidentschaftswahlkampf der Geschichte auf die Zielgerade ein. So unterschiedlich diese Ereignisse und Phänomene sind, so haben sie doch eines gemeinsam: In allen Fällen spielt Geld eine zentrale Rolle und ist ein entscheidender Faktor für Erfolg oder Misserfolg – einer Regierung, eines Kandidaten oder einer Partei. Und in allen Fällen stellt sich direkt oder indirekt die Frage nach den Auswirkungen der Ereignisse auf demokratische Prozesse oder die Demokratie an sich.

Die ausgeprägten Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen Geld und Demokratie lassen sich sicherlich nirgendwo besser veranschaulichen als in den Vereinigten Staaten, der selbsternannten Führungsmacht von Demokratie und Kapitalismus. Von hier aus nahm die Finanzkrise 2008 ihren Anfang; hier toben alle Jahre wieder die teuersten Wahlkämpfe um politische Ämter; von hier aus wurden und werden mal mehr, mal weniger demokratische Regierungen, Parteien und Bewegungen in aller Welt finanziell und materiell unterstützt.

Aus diesem Grund soll im folgenden Forum das Verhältnis von Demokratie und Geld insbesondere mit Blick auf die USA aus der Perspektive unterschiedlicher Teildisziplinen der Politikwissenschaft beleuchtet werden. Gustav Horn stellt dabei aus theoretischer Sicht die Frage, inwieweit sich der Kapitalismus in einer fundamentalen Krise befindet und fragt nach den Gründen und Auswegen. Aus dem Blickwinkel der Politischen Systemforschung analysiert Peter Filzmaier die Finanzierung von Wahlkämpfen in den Vereinigten Staaten und fragt nach den demokratischen Implikationen. Kristina Weissenbach schließlich unterzieht aus der Perspektive der Internationalen Beziehungen die Parteienförderpraxis US-amerikanischer Akteure in den sogenannten „jungen Demokratien“ einer kritischen Analyse.